

# Gleitsichtbrille?

## Bloß nicht! Oder doch?

**Optik Barbarino nimmt an wissenschaftlichem Forschungsprojekt teil - Studienergebnisse liegen nun vor.**

---

Können unzufriedene Gleitsichtbrillenträger so versorgt werden, dass sie ihre Brille gut vertragen und gerne ganztags auflassen? Ja, Sie können – wie die Ergebnisse der multi-zentrischen Gleitsichtstudie von Optik Barbarino beweisen. Ausschließlich unzufriedene Gleitsichtbrillenträger wurden für das Forschungsprojekt zugelassen, das von April bis Juli 2015 unter der wissenschaftlichen Leitung von Markus Leonhard, Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik und Dozent an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen, durchgeführt wurde. Der mehrfach ausgezeichnete Augenoptikermeister Stephan Barbarino hat für die Region Mühldorf am Inn die Ausführung der Studie übernommen. Mit einem überdurchschnittlich positivem Ergebnis: Über 90 Prozent der Teilnehmer konnten Ihr Sehen wesentlich verbessern und waren deutlich zufriedener mit ihrer neuen Gleitsichtbrille. Und das mit gutem Grund, denn „die Studie ist nicht irgendein Marketing-Gag, sondern eine repräsentative Erhebung, die in die wissenschaftliche Forschung der Hochschule Aalen einfließt“, so Stephan Barbarino. Initiiert wurde das Projekt vom Brillenglassspezialisten ZEISS. Optik Barbarino, seit fast 50 Jahren zertifizierter ZEISS-Partner, durfte als einziges Fachgeschäft im Landkreis die Studie durchführen und wurde dafür eigens geschult. So konnten alle Studienteilnehmer innerhalb eines genau definierten Ablaufschemas mit hochmodernen Gleitsichtgläsern ausgestattet und betreut werden. Schon beim ersten Aufsetzen der neuen Gleitsichtbrille waren die meisten Teilnehmer geradezu verblüfft über die Alltagstauglichkeit der Gleitsichtgläser. Erstmals konnten sie sich damit problemlos und sicher bewegen: bei der Arbeit am Bildschirm, beim Autofahren, beim

Laufen, beim Treppensteigen, beim Lesen, beim Blick in die Ferne, eben in allen Bereichen des täglichen Lebens. „Gleitsichtgläser sind kein Fluch, sondern ein Segen für Menschen mit Presbyopie, der so genannten Weitsichtigkeit, die sich etwa ab Mitte vierzig bemerkbar macht. Die Flexibilität der menschlichen Augenlinse geht mit zunehmendem Alter unausweichlich zurück. Das ist ein völlig natürlicher Prozess, der mit einer Gleitsichtbrille bestens ausgeglichen werden kann“, so Barbarino.

Doch warum gibt es überhaupt Probleme mit Gleitsichtbrillen wie Schwindelgefühle, Einschränkungen beim Sehen oder Kopfschmerzen? „Zum einen, weil nichts so gut ist, wie die Natur. Die natürliche Scharfstellung durch die menschliche Augenlinse funktioniert schnell, unbemerkt und anstrengungsfrei. Erst wenn die Zeitung trotz Mühe nicht mehr scharf gesehen werden kann, fällt auf, wie gut die Naheinstellung der Augen gearbeitet hat“, erklärt der Optikermeister. Eine gute Gleitsichtbrille ist aber auch eine komplexe Angelegenheit, die vom Augenoptiker einiges abverlangt. Neben hohem Fachwissen und modernen Messgeräten ist hier ein hohes Maß an Geduld, Zeit und Einfühlungsvermögen in den Kunden erforderlich. Wenn nur ein Parameter nicht ideal erfüllt ist, zum Beispiel die Zentrierung der Brillengläser oder die Größe der Brillenfassung, kann das Sehergebnis verfälscht sein. „Das Gesamtpaket bei einer Gleitsichtbrille muss stimmen, dann bringt sie Entspannung und Lebensqualität“, ergänzt Barbarino. Ein Ansatz, den nicht nur die Studienergebnisse, sondern auch viele zufriedene Kunden des Mühldorfer Fachgeschäfts voll und ganz unterstreichen.